

Referat Ehrenamt
MachMit – Freiwilligenzentrale

**Angebote und Fortbildungen
für Ehrenamtliche**

2. Halbjahr 2018

Liebe ehrenamtlich Engagierte und am Ehrenamt Interessierte,

für unser Kursangebot haben wir erfahrene Referentinnen und Referenten gewinnen können. Diese achten darauf, dass Sie das neue Wissen mit Ihren Erfahrungen aus der Praxis verbinden können und die Gemeinschaft in der Gruppe davon profitiert.

Im Ehrenamt erleben Sie neue Situationen, die Sie herausfordern können. Vielleicht wünschen Sie sich hierbei Unterstützung und Austausch, Wissen und Methoden, um sicher und gelassen Ihr Engagement ausüben zu können.

Sie bringen viele Fähigkeiten und Fertigkeiten mit, die den Menschen, die Ihnen im Ehrenamt begegnen, zugutekommen.

Für Ihr Engagement bedanken wir uns und freuen uns auf Ihre Anmeldung. Wir wünschen Ihnen bei den Fortbildungsveranstaltungen viele gute Erfahrungen, Begegnungen und Gespräche. Teilen Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche mit, damit wir das Fortbildungsprogramm Ihrem Bedarf anpassen können.

Der Landeshauptstadt Düsseldorf danken wir für die finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglicht, Teile des Fortbildungsangebotes für Ehrenamtliche durchzuführen.

Ursula Wolter
Leiterin Referat Ehrenamt der Diakonie Düsseldorf

Kursverzeichnis

Kurs	Thema	Seite
	Ehrenamtliches Engagement mit Kindern	
01	Wie gestalte ich meine Vorlesestunde?	04
02	Fit für die Schule	05
	Ehrenamt in der Seniorenarbeit	
03	Kreativangebote für ältere Menschen	06
04	Alle Jahre wieder–Advent und Weihnachten	07
05	Die Kunst, Märchen zu erzählen	08
06	Menschen mit Demenz begegnen	09
	Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	
07	Deutsche Sprache – leicht gemacht	10
	Kommunikation	
08	Die Kunst des NEIN-Sagens	11
09	Den Missverständnissen auf der Spur	12
10	Sprachlos im Gespräch	13
11	Das Ganzheitliche Gedächtnistraining	14
12	Der Letzte Hilfe-Kurs	15
13	Das Schöne im Leben	16
14	Validation	17

Kursverzeichnis

Kurs	Thema	Seite
	Vorbereitung	
15	Einführung in die Erste Hilfe	18
16	Wie will ich mich engagieren?	19
	Austausch und Auftanken	
17	Entlastung durch Supervision	20
18	Grenzen wahren	21
19	Achtsamkeit – mit mir und mit anderen	22
	Vorträge	
20	Ambulanter Hospizdienst im Pflegeheim	23
21	Hygienevorschriften	24
22	Vorsorgevollmacht	25
23	Neugierig auf Diakonie?!	26
24	Digitaler Nachlass	27
25	Ehrenamtskarte	28
	Anmeldebedingungen	29
	Referenten	30/31
	Anfahrtsbeschreibung	32
	Lageplan	33
	Impressum/Datenschutz	34

Kurs 01:

Wie gestalte ich meine Vorlesestunde?

Praxisseminar für interessierte Vorlesepatinnen
und -paten

Bücher und Geschichten öffnen Welten und eignen sich wunderbar für spielerische Sprach- und Leseförderung.

Engagierte Menschen – ob jung oder alt –, die gerne vorlesen und dabei die eigene Lesebegeisterung weitergeben möchten, sind zu diesem Seminar herzlich eingeladen.

Praxisorientiert werden diese Themen behandelt:

- Meine Rolle als Vorleser/in
- Warum ist Vorlesen/Erzählen wichtig?
- Vorlesen ja, aber was und wie und wo?
- Welche Bücher oder Texte eignen sich dafür?
- Für welche Zielgruppe lese ich was vor?
- Wie gestalte ich eine interessante Vorlesestunde?
- Wie reagiere ich bei Störungen?

Die begleitende Buchausstellung lädt zum Schmökern ein und die Teilnehmenden bereiten eine Vorlesestunde exemplarisch vor.

Datum: Freitag, 14. September 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referentin: Martina Biermann

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 02:

Fit für die Schule

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Jedes Kind hat das Recht auf Anerkennung und Wertschätzung seiner eigenen kulturellen Identität.

Bei dem Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung geht es darum, gesellschaftliche Vielfalt als Normalität und Ressource zu begreifen.

Insbesondere Kinder mit einem Fluchthintergrund müssen schon früh lernen, sich gegen Vorurteile zu wehren und ihre vielfältigen kulturellen und sprachlichen Erfahrungswerte als Stärke wahrzunehmen. Eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle Kinder wiederfinden, ist ein wichtiger Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit. Im Rahmen des Projektes „Fit für die Schule“ konnten viele praktische Erfahrungen gesammelt werden, die wir innerhalb eines Seminars gerne teilen wollen.

Zunächst führt das Seminar in die theoretischen Grundlagen der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung ein und stellt im zweiten Teil mit Hilfe von Anschauungs- und Erprobungsmaterial die praktische Arbeit im Projekt vor.

Das Seminar richtet sich vor allem an potentielle Ehrenamtliche, die das Projekt langfristig unterstützen wollen, steht aber auch allen Interessierten offen, die sich näher mit der Thematik auseinandersetzen möchten.

Datum: Donnerstag, 15. November 2018,
15.00 – 18.00 Uhr

Referentin: Jana Freyaldenhoven

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 03:

Kreativangebote für ältere Menschen

Freude und Abwechslung schenken

Senioren wollen gerne ihr Gedächtnis trainieren, sich bewegen und vor allem Freude am Leben finden. Dies verbessert die Lebensqualität, stärkt das Selbstwertgefühl, bringt Abwechslung und Vergnügen.

Wir zeigen, wie Sie und die von Ihnen betreuten Menschen mit leichten Gedächtnisübungen und vorsichtigen Bewegungsangeboten bis hin zum flotten Sitztanz gemeinsam Spaß haben können.

Sie üben z.B. eine Choreographie für einen Sitztanz ein, sodass Sie beim nächsten Besuch im Pflegeheim, in der Tagespflege oder im zentrum *plus* die neuen Ideen ganz leicht umsetzen können.

Lernen Sie, wie Sie Ihr Angebot auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten älterer Menschen ohne oder mit beginnender Demenz abstimmen und ihnen heitere Stunden schenken können.

Eingeladen sind alle, die Senioren Freude und Abwechslung bereiten möchten und den Mut haben, sich kreativ auszuprobieren.

Datum: Freitag, 26. Oktober 2018,
10.00 – 16.00 Uhr

Referentinnen: Bärbel Debrand-Passard, Nadine Frensch

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 04:

Alle Jahre wieder – Advent und Weihnachten

Genau: Weihnachten steht vor der Tür

Und dann stehen bereits im November die ersten Überlegungen an:

Wie gestalten wir die Advents- und Weihnachtszeit in den Gruppen und Kreisen?

Wie können wir diese besondere Zeit im Kirchenjahr feiern und erleben?

Welche kreativen Umsetzungen in den Gruppen können wir anbieten?

Wie erreichen wir die Besucherinnen und Besucher mit ihren Erwartungen und Erinnerungen?

Der Workshop „Advent und Weihnachten“ will dazu einige Hilfestellungen und Anregungen geben.

Ein Blick in die biblische Botschaft hilft, die Bedeutung von Ritualen, Symbolen, Liedern oder kleinen Geschichten/Gedichten neu zu entdecken. Die Teilnehmenden werden mit dem Sinn der Weihnachtsbotschaft wieder vertraut gemacht.

Gut gerüstet mit (biblischen) Geschichten und praktischen Anleitungen – dann kann die Advents- und Weihnachtszeit kommen. Alle Jahre wieder ...

Datum: Dienstag, 06. November 2018,
09.00 – 12.00 Uhr

Referent: Heinz Frantzmann

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 05:

Die Kunst, Märchen zu erzählen

Schwerpunkt Demenz

*„Keine andere Dichtung versteht
dem menschlichen Herzen so feine
Dinge zu sagen wie das Märchen.“*

Johann Gottfried von Herder

Märchen kennt jeder. Die demenziell erkrankten Zuhörer verbinden die ruhige Erzählatmosfera mit etwas Schönerem, Besonderem, sie werden in die Erzählung mit einbezogen und entspannen beim vertrauten Klang aus der Kindheit. Sie werden ruhiger, sind aktiver interessiert und unterbrechen für das Erlebnis „Märchen“ ihre Verhaltensmuster.

In Märchen treten einfache Figuren auf und werden mit Einsatz von Stimme, Gestik und Mimik dargestellt. Wenn die gute Fee erscheint, Jäger oder Räuber durch den Wald streifen, weiß jeder sofort, woran er ist.

In dem Seminar lernen Sie geeignete Märchen kennen und können sich schon mal im Erzählen versuchen.

Datum: Donnerstag, 22. November 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referent: Andreas Beaugrand

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 06:

Menschen mit Demenz begegnen

Haltung und Kommunikation

Wer mit Menschen mit Demenz umgeht, kann immer wieder Situationen erleben, die befremdlich erscheinen oder Ratlosigkeit hervorrufen. Wie kommt es zu diesen merkwürdigen Verhaltensweisen? Wie reagiere ich in so einer Situation? Was kann ich tun, um sogenanntem herausforderndem Verhalten vorzubeugen? Diesen Fragen wollen wir uns widmen, indem wir Ihr Grundlagenwissen zur Demenz auffrischen, Sie mit fachlichen Ansätzen und Methoden bekannt machen und Ihnen den „Demenz-Knigge“ vorstellen.

Die Basis dafür bildet die Erkenntnis, dass es im Umgang mit Menschen mit Demenz weniger um ein umfangreiches Fachwissen geht als um eine verstehende und zugewandte Haltung.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die ehrenamtlich Menschen mit Demenz betreuen und/oder sich in Pflegeheimen engagieren.

Datum: Freitag, 23. November 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referentinnen: Britta Keil, Julia Richarz

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 07:

Deutsche Sprache – leicht gemacht

Geflüchteten die deutsche Sprache näher bringen

Dieser Workshop richtet sich an Ehrenamtliche, die Geflüchtete im Umgang mit der deutschen Sprache fördern möchten.

Vermittelt werden didaktische Hilfestellungen, um die Konversation effektiv und motivierend zu gestalten. Verschiedene Arbeitsmethoden werden vorgestellt, z.B. der Einsatz einfacher Sprache oder Unterhaltungen in alltagsnahen Situationen.

Sie erfahren, wie Sie mit wenigen zur Verfügung stehenden Materialien und aktuellen Lehrbüchern ein Treffen gestalten können.

Datum: Donnerstag, 13. September 2018,
15.30 – 19.00 Uhr

Referent: Salomón Derreza

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 08:

Die Kunst des NEIN-Sagens

Mit gutem Gewissen

NEIN-Sagen fällt oft schwer, das JA ist meist schneller herausgerutscht, als wir denken können. In Gesprächen, in Übungen aus der Gestaltberatung und an Beispielen aus Ihrem Alltag erkunden wir, wieso es uns leichtfällt, JA zu sagen, und wann es besser wäre, ein NEIN zu wagen.

An zwei aufeinander aufbauenden Terminen wird das eigene Gesprächsverhalten erforscht. Es werden neue Möglichkeiten, im Gespräch zu agieren, entdeckt und erprobt. Die Erkenntnisse aus dem ersten Seminarteil können in der Zwischenzeit im Alltag umgesetzt werden. Wir betrachten gemeinsam die Erfahrungen mit dem veränderten Gesprächsverhalten und vertiefen durch Übungen das Erlern-te.

Achtsamkeit im Umgang mit sich und den anderen schafft in der Gruppe eine vertrauensvolle Lernatmosphäre.

Nur gesamt buchbar.

Datum: Donnerstag, 30. August/Freitag 07. September 2018,
zwei aufbauende Termine – jeweils 09.30 – 12.30 Uhr

Referent: Andreas Beaugrand

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 09:

Den Missverständnissen auf der Spur

Gesprächsführung nach Schulz von Thun

*„Nicht da ist man daheim,
wo man einen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird.“*
Christian Morgenstern

Sich verstanden fühlen gehört in der Kommunikation zu den Glücksmomenten, und die sind eher spärlich gesät. Reichlich gesät sind dagegen Missverständnisse, die die Beziehung der Gesprächspartner belasten.

Was tun? Mit Hilfe des „Vier-Ohren-Modells“ nach Schulz von Thun rücken wir den Missverständnissen zu Leibe. Ihre praxisnahen Beispiele helfen uns dabei, die Dramaturgie von Missverständnissen zu verstehen und sie – im besten Fall – zu klären.

Datum: Mittwoch, 12. September 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referentin: Brigitte Leweke

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 10:

Sprachlos im Gespräch

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation
nach Marshall B. Rosenberg

In der Gewaltfreien Kommunikation geht es um tiefere Verbundenheit mit sich selbst. Durch eine reflektierte Haltung bekommen Beziehungen eine andere Qualität. Die Auseinandersetzung mit dem Thema macht Ihnen Ihren Umgang mit der eigenen Entscheidungsfreiheit und Ihrer Verantwortungsbereitschaft klarer.

Indem die Bedürfnisse aller ernst genommen und berücksichtigt werden, führt die Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation zu einem harmonischen Miteinander und zu einem bewussten Leben im Einklang mit unseren Werten. Mit Hilfe dieser Haltung können wir unseren Mitmenschen einfühlsam begegnen und gleichzeitig für unsere eigenen Bedürfnisse und Wünsche einstehen.

In diesem Seminar erarbeiten wir die Prinzipien und die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation: Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte. Wir lernen, Urteile und Vorwürfe zu übersetzen und unsere Aufmerksamkeit auf Bedürfnisse und Werte zu richten.

Es geht darum, die Aspekte in ihrer Bedeutung für ein konstruktives Miteinander auf einer tieferen Ebene zu verstehen und ihre Anwendung zu üben.

Datum: Donnerstag, 20. September 2018,
09.30 – 12.30 Uhr

Referentin: Kathrin Wegermann

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 11:

Das Ganzheitliche Gedächtnistraining

Wer rastet, der rostet

Das gilt nicht nur für die körperliche Fitness, sondern auch für die Gehirnfunktionen. Unser Gehirn ist wie ein Muskel, der ständig trainiert werden muss.

Es werden gezielte Übungen für verschiedene Gedächtnisfunktionen sowie für Konzentration, denkerische, sprachliche und räumlich-praktische Fähigkeiten vorgestellt. Sie lernen auf spielerische Art, brachliegende Fähigkeiten zu aktivieren, erfahren im Gedankenaustausch Neues und entdecken den Zauber des lebenslangen Lernens wieder. So werden Sie befähigt, zahlreiche Übungen selbst oder auch in einer Gruppe durchzuführen!

Ehrenamtlichen, die bereits über Trainingserfahrung verfügen, bietet das Seminar Auffrischung und Vertiefung, für andere kann es ein guter Einstieg sein.

Das Seminar wird zweimal mit den gleichen Inhalten angeboten.

Datum: Mittwoch, 24. Oktober 2018, oder
Mittwoch, 12. Dezember 2018,
jeweils 13.00 – 18.00 Uhr

Referent: Martin Paumen

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 12:

Der Letzte Hilfe-Kurs

Hilfe und Lebensqualität bis zuletzt

Wie wir „Erste Hilfe“ leisten, wissen wir alle. Aber wie funktioniert die „Letzte Hilfe“? Was können wir noch tun, wenn die letzte Lebensphase beginnt?

Angesichts von Tod und Sterben sind wir als Ehrenamtliche oft hilflos. Dabei gehört das Sterben zum Leben und je besser wir darauf vorbereitet sind, desto hilfreicher können wir dem sterbenden Menschen zur Seite stehen.

Im „Letzte Hilfe-Kurs“ erfahren Sie, was Sie für Menschen in ihrer letzten Lebenszeit tun können, im Bewusstsein, dass Sterben ein Teil des Lebens ist.

Unterstützend beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Linderung körperlicher, psychischer, sozialer und existenzieller Nöte
- Vorsorgen und Entscheiden
- Abschied nehmen.

Geschulte Kursleiterinnen, die in der Hospiz- und Palliativversorgung tätig sind, führen durch die Themen.

Datum: Freitag, 23. November 2018,
15.00 – 19.00 Uhr

Referentinnen: Sarah Löwe, Almut Koslowski

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 13:

Das Schöne im Leben

Mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation
Wertschätzung ausdrücken und Dankbarkeit
bewusst erleben

Im Ehrenamt erleben Sie häufig bedrückende Situationen, in denen das Schöne nicht direkt zu erkennen ist. Mit einer positiven Sichtweise begeben Sie sich auf Entdeckungstour.

Wie können Sie die guten Dinge im Leben bewusst wahrnehmen und auskosten? Wie können Sie echte Wertschätzung und Dankbarkeit ausdrücken und so das Leben anderer bereichern? Was ist der Unterschied zwischen Lob und Wertschätzung?

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie das, was Ihnen im Leben Gutes widerfährt und was andere Ihnen Gutes tun, wirklich wertschätzen können.

Datum: Donnerstag, 29. November 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referentin: Kathrin Wegermann

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 14:

Validation

Wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz haben ihre eigenen Wege, uns ihre Anliegen mitzuteilen. Sie sind darauf angewiesen, dass Ehrenamtliche akzeptieren, wie sie sind.

Die Kommunikationsmöglichkeit der Validation besteht darin, dass die Interessen und Gefühle der Betroffenen wie ein Echo wiederholt werden. Dies vermittelt den Menschen mit Demenz das Gefühl, dass sie verstanden und ihre Äußerungen wahrgenommen werden. Sie fühlen sich wohl und sind zufrieden.

In diesem Seminar werden Sie sensibilisiert für die verbalen und nonverbalen Ausdrucksformen und lernen, wie leicht oftmals eine Brücke zu demenziell erkrankten Menschen gebaut werden kann, wie lohnend und erfreulich die Kommunikation dann ist – ob mit oder ohne Worte.

Datum: Freitag, 30. November 2018,
10.00 – 14.00 Uhr

Referentin: Beate Loskamp

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 15: Einführung in die Erste Hilfe – Allgemeines Wissen

Im Notfall richtig handeln

Ehrenamtlich Mitarbeitende werden immer wieder mit Notfallsituationen konfrontiert. Da ist schnelles und kompetentes Handeln gefragt. Das Erste-Hilfe-Training vermittelt die hierfür nötigen Grundkenntnisse und Strategien.

Was ist zu tun, wenn ein Mensch

- nicht erweckbar ist,
- keine Atmung zeigt,
- über Schmerzen klagt,
- verletzt ist?

In praktischen Übungen erarbeiten Sie unter anderem diese Maßnahmen:

- Vorgehensweise am Notfallort
- Notruf
- Stabile Seitenlage
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Stillen lebensbedrohlicher Blutungen
- Maßnahmen bei Herzinfarkt und Schlaganfall

Der Malteser Hilfsdienst e.V. vermittelt in diesem Kurs, wie Sie bereits mit einfachen Mitteln sinnvoll handeln und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gut und hilfreich nutzen können.

Datum: Mittwoch, 19. September 2018,
09.00 – 17.00 Uhr

Referent: Michael Görlich

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 16:

Wie will ich mich engagieren?

„Ich will was tun ...“

Der Weg ins Ehrenamt ist mit vielen Fragen verbunden. Menschen engagieren sich aus ganz unterschiedlichen Gründen für ein Ehrenamt. Sie haben vielfältige berufliche Qualifikationen und persönliche Interessen. Oft ist es der Wunsch nach sozialer Bindung, Anerkennung, Gemeinschaft und Geselligkeit, der zu einem Ehrenamt motiviert. Und weit gespannt sind die ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder.

Daraus das auf Sie „zugeschnittene“ Einsatzgebiet zu finden erfordert erst einmal die Auseinandersetzung mit Ihren Wünschen, Kompetenzen, Bedürfnissen und Möglichkeiten.

Was waren Ihre Aufgaben, was machen Sie jetzt mit Ihren Fähigkeiten, welche Begabungen schlummern in Ihnen?

Was sind Ihre Wünsche, wie können Sie Ihre Bedürfnisse mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit verbinden, was brauchen Sie, damit es Ihnen gelingt?

Welche ehrenamtliche Tätigkeit passt zu Ihnen, wo sind Ihre Grenzen und die des Ehrenamtes und wie erkennen Sie diese?

In diesem Seminar erhalten Sie manche Anregung, damit Ihre geschenkte Zeit nicht verschenkt ist.

Datum: Donnerstag, 04. Oktober 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referentin: Birgit Edinger

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 17:

Entlastung durch Supervision

Erlebtes verkraften

Dass Sie sich freiwillig mit Ihren Erfahrungen und Kompetenzen für andere einbringen, heißt gleichwohl nicht, dass es im Ehrenamt ohne Belastungen und Konflikte, ohne Ärgernisse und Enttäuschungen zugeht. Supervision – als eine dialogische Beratungsform aus der sozialen Arbeit – möchte Sie in Ihrem freiwilligen Engagement unterstützen und stärken.

- In besonders belastenden Einsatzfeldern hilft Supervision, das Erlebte in Worte zu fassen, zu teilen und verkraftbar zu machen. Durch diesen Ausgleich und die gewonnene Distanz bleiben Sie im Ehrenamt motiviert und gesund.
- Der supervisorische Austausch bietet die Möglichkeit, Ihr persönliches Engagement für andere unter Zuhilfenahme unbefangener Dritter zu reflektieren.
- In Krisen und Konfliktsituationen bietet Supervision die Chance, Ursachen zu ermitteln, Verläufe zu mildern, Lösungen zu erarbeiten und ihre Erprobung zu begleiten. Hierbei lassen sich die Beteiligten von der Idee leiten, durch die gemeinsame Reflexion die Möglichkeiten des Verstehens und Handelns zu erweitern.
- Supervision ist getragen von der Erwartung, durch verbesserte Kommunikation die Kooperation der Beteiligten zu optimieren.

Verlockende Aussichten, die wir in einer geschlossenen Gruppe an drei Abenden einholen und auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüfen wollen.

Alle drei Termine nur gesamt buchbar.

Datum: Freitags, 14. September, 19. Oktober und
16. November 2018, jeweils 17.00 – 20.00 Uhr

Referent: Ulf Steidel

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 18: Grenzen wahren

Nah oder zu nah?

Als Ehrenamtliche sind Sie bereit, sich einzulassen, zu helfen, anderen Menschen nahezukommen. Andererseits möchten Sie nicht vernachlässigt werden. Oft befinden Sie sich in einem Zwiespalt: Was ist zu viel, was ist zu wenig? Sie möchten nicht abweisend sein, niemanden verletzen, doch auch eigene Interessen nicht aus den Augen verlieren. Das rechte Maß an Nähe und Distanz zu finden gleicht einer Gratwanderung.

Im ehrenamtlichen Engagement bringen Sie sich auch persönlich ein und begegnen anderen mit Nähe, Einfühlsamkeit und Offenheit. Doch bedingt durch andere persönliche Herangehensweisen, Altersunterschiede, vielfältige Temperamente und eigene und fremde Überzeugungen gestaltet sich der Umgang mit Nähe und Distanz abwechslungsreich und oftmals spannungsvoll.

Damit Sie diese Situationen nicht belasten, zeigen wir Ihnen verschiedene Handlungsansätze auf. Sie lernen, wie Sie sich abgrenzen können, ohne Ihr Gegenüber zu verletzen, und wie der respektvolle Umgang miteinander erhalten bleibt. Unter anderem trainieren wir bewusste Wahrnehmung, um das gegenseitige Bedürfnis nach Nähe und Distanz zu erkennen, mitzuteilen und akzeptieren zu lernen.

Datum: Dienstag, 30. Oktober 2018,
10.00 – 13.00 Uhr

Referent: Hans-Peter Katz

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 19:

Achtsamkeit – mit mir und mit anderen

Offen den Augenblick annehmen

Achtsamkeit bedeutet, den gegenwärtigen Moment bewusst wahrzunehmen, ohne ihn zu bewerten. Dies ist unglaublich schwierig, da wir oft noch im Gestern oder schon im Morgen sind. Wir kontrollieren und beurteilen ständig unser Umfeld und uns selbst. Dies verursacht Stress. In wichtigen Situationen horchen wir nicht mehr tief in uns hinein, geben unseren Wahrnehmungen keinen Raum und bleiben an der Oberfläche.

Wenn wir achtsam mit uns und unserem Gegenüber umgehen, erleben wir wirkliche Entspannung, Wahrhaftigkeit, Sinnerleben und auch Genuss.

In diesem Seminar erfahren wir, wie wir uns von belastenden Gefühlen und Gedanken frei machen und im Hier und Jetzt leben können.

Aus einer achtsamen Haltung heraus begegnen wir unserem Gegenüber mit Annahme, wirklicher Präsenz und Gegenwärtigkeit. Davon profitieren nicht nur die Menschen, denen wir nahekommen, sondern auch wir selbst, denn unsere Arbeit und unser Leben werden unbeschwerter und freudvoller.

Datum: Mittwoch, 07. November 2018,
14.00 – 17.00 Uhr

Referentin: Sylvia Blümke

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 20:

Vortrag: Ambulanter Hospizdienst

Der ambulante Hospizdienst in Pflegeheimen stellt sich vor

Viele ältere Menschen verbringen ihren Lebensabend bis zu ihrem Tode im Pflegeheim. Dort brauchen sie besonders in der letzten Lebensphase Zuspruch und einen Menschen, der für sie da ist.

Hier können Ehrenamtliche eine erfüllende und wichtige Aufgabe in der Begleitung übernehmen. Dem Wunsch, aktiv zu werden, gehen häufig Fragen voraus:

- Welche Aufgaben übernimmt der Ehrenamtliche konkret in der Begleitung eines sterbenden Menschen und dessen Angehöriger?
- Kann ich mir zutrauen, einen sterbenden Menschen zu begleiten?
- Wie wird der ehrenamtliche Begleiter auf seine Aufgaben vorbereitet und unterstützt?
- Brauche ich eine besondere Qualifikation? Welche Voraussetzungen sollen Ehrenamtliche mitbringen?
- Wie sieht das Leben und Arbeiten in einem Pflegeheim aus?
- Wie arbeiten die Ehrenamtlichen mit Hauptamtlichen zusammen?

Diese und andere Fragen werden in dem Vortrag beantwortet. Die Koordinatorin und eine engagierte Ehrenamtliche aus dem ambulanten Hospizdienst in Pflegeheimen berichten von ihrer Arbeit und freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Datum: Freitag, 07. September 2018,
18.00 – 20.00 Uhr

Referentinnen: Sarah Löwe, Almut Koslowski

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 21:

Vortrag: Hygienevorschriften

Vermittlung von praxisnaher Hygienekompetenz

Hygiene ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen. Der Prävention von Infektionen muss eine besondere Bedeutung zukommen.

Ehrenamtliche sind oft wichtige Helfer, wenn es um das leibliche Wohl geht. Um vor lebensmittelbedingten Erkrankungen zu schützen, sollten auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer über die Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln und über die persönliche Hygiene informiert sein.

Die Inhalte des Vortrags orientieren sich an den aktuellen fachlichen Themen im Bereich der Hygiene und an den gesetzlichen Anforderungen in den sozialen Einrichtungen. Gezielt werden Schwerpunktthemen aufgegriffen, die auf die Praxis ausgerichtet sind:

- Rechtliche Grundlagen
- Lebensbedingungen von Mikroorganismen
- Personalhygiene
- Sorgfältiger Umgang mit Lebensmitteln
- Sorgfältiger Umgang mit Arbeitsmitteln und Gerätschaften
- Tätigkeits- und Beschäftigungsverbote nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Die Zuhörer erhalten nach dem Vortrag ein Teilnahmezertifikat.

Datum: Donnerstag, 18. Oktober 2018,
11.00 – 12.30 Uhr

Referentin: Dorte Kretschmar

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 22:

Vortrag: Vorsorgevollmacht

Vorsorge geht uns alle an!

Jeder von uns kann in die Situation kommen, dass er sich nicht mehr um seine Angelegenheiten kümmern und keine Entscheidungen sowohl im Hinblick auf seine persönliche Lebenslage als auch seine finanziellen und behördlichen Angelegenheiten treffen kann.

Der Vortrag informiert darüber, wie durch eine Vollmacht, eine Betreuungsverfügung und eine Patientenverfügung für diese Situationen Vorsorge getroffen wird.

Treffen Sie bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auf diese Fragen, haben Sie die Möglichkeit, den Betreuungsverein der Diakonie zu vermitteln.

Datum: Mittwoch, 24. Oktober 2018,
10.00 – 12.00 Uhr

Referentin: Susanne Benary-Hoeck

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 23:

Vortrag: Neugierig auf Diakonie?!

Was Sie schon immer wissen wollten ...

Bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer Einrichtung steht das Engagement für die Bedürftigen im Vordergrund, dann kommt die Einrichtung, und der Träger ist oft ganz weit weg, im Hintergrund und unbekannt.

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt: „Was tut mein Träger, die Diakonie, eigentlich alles?“

Die Diakonie Düsseldorf mit ihren 2500 hauptamtlichen und 1600 ehrenamtlichen Mitarbeitenden engagiert sich an 180 Standorten für Kinder, Jugendliche und Familien, für arbeitslose, wohnungslose, suchtkranke, behinderte und ältere Menschen, um Menschen neue Lebensperspektiven zu geben.

- Was heißt Diakonie?
- Was tut Diakonie?
- Wie ist die Diakonie Düsseldorf organisiert?
- Was treibt die Diakonie Düsseldorf an (Leitbild)?
- Was bietet die Diakonie ihren ehrenamtlichen Mitarbeitenden?
- Und nicht zuletzt: Welche Fragen haben Sie an die Diakonie Düsseldorf?

Datum: Donnerstag, 25. Oktober 2018,
15.00 – 16.30 Uhr

Referentin: Ursula Wolter

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 24:

Vortrag: Digitaler Nachlass

Rechtzeitig vorsorgen

Ein Leben ohne Internet, PC und Smartphone ist für die meisten Verbraucher kaum noch vorstellbar: In sozialen Netzwerken werden Profile angelegt, persönliche Informationen geteilt und Freundschaften gepflegt. Verträge werden online abgeschlossen und auch die Kommunikation mit Unternehmen spielt sich vermehrt digital ab.

Doch die wenigsten Menschen sorgen sich darum, was mit ihren Nutzerkonten nach ihrem Tod geschieht.

Die Daten verbleiben auch nach dem Tod beim jeweiligen Anbieter.

Niemand möchte, dass das eigene Profil in Sozialen Netzwerken über den Tod hinaus von jedermann eingesehen und kommentiert werden kann. Erben benötigen rasch Zugang zu wichtigen Vertragsunterlagen, etwa um Verträge zu kündigen. Meist wissen die Hinterbliebenen gar nicht, dass es überhaupt einen Vertrag gibt, der nur online einsehbar ist. Und wenn doch, fehlen ihnen die Zugangsdaten. Darum ist es entscheidend, den digitalen Nachlass frühzeitig zu regeln.

Praxisorientiert werden Ihnen Grundlagen der digitalen Vorsorge erläutert.

Datum: Dienstag, 30. Oktober 2018,
16.30 – 18.30 Uhr

Referent: Christian Fuchs

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Kurs 25:

Vortrag: Ehrenamtskarte

Wertschätzung des Ehrenamts

Seit 2014 gibt es auch in Düsseldorf die landesweit gültige Ehrenamtskarte. Sie ist Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger und verbindet diese Würdigung mit einem praktischen Nutzen.

Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen, und zwar in allen beteiligten Kommunen in ganz NRW.

Die Leiterin des Referates für Bürgerschaftliches Engagement und Veranstaltungen im Büro des Oberbürgermeisters gibt einen Überblick über die Voraussetzungen sowie Vergünstigungen und zeigt auf, wie Sie diese Karte beantragen und einsetzen können.

Datum: Donnerstag, 29. November 2018,
16.30 – 18.00 Uhr

Referentin: Helma Wassenhoven

Ort: Diakonie Düsseldorf
Platz der Diakonie 2a, Besprechungsraum
40233 Düsseldorf-Flingern

Anmeldebedingungen

Bitte melden Sie sich mit beigefügtem **Anmeldebogen** unter Angabe Ihrer **Mailadresse** und **Telefonnummer** bei uns an.

Die Anmeldung ist ohne Anmeldebestätigung **verbindlich**.

Falls Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, **sagen Sie uns unbedingt telefonisch ab** (Tel. 0211/7353 – 334). Nur so können wir den frei gewordenen Platz weitergeben.

Ihre, in der Anmeldung angegebenen persönlichen Kontaktdaten (Name, Vorname, PLZ, Ort, Straße, Telefon und E-Mail-Adresse) werden ausschließlich zur Verwaltung der Fortbildungen und zur Zusendung des Fortbildungskataloges im Referat Ehrenamt der Diakonie Düsseldorf erfasst. Eine Weiterleitung Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.

Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann. Den Widerruf sende ich petra.frank@diakonie-duesseldorf.de

Haben Sie Fragen zu unseren Fortbildungen?

Tel.: 0211/7353 – 334

Mail: fortbildung.ehrenamt@diakonie-duesseldorf.de

Haben Sie Fragen zu einem ehrenamtlichen Engagement?

Claudia Balkhausen Tel.: 0211/7353 – 362

claudia.balkhausen@diakonie-duesseldorf.de

Diakonie Düsseldorf

MachMit - Die Freiwilligenzentrale

www.freiwilligenzentrale.info

Referenten

Beaugrand, Andreas
Gesprächs- und Gestalttherapeut

Benary-Hoeck, Susanne
Gesetzliche Betreuungen

Biermann, Martina
Referentin für Leseförderung
u.a.

Blümke, Sylvia
Heilpraktikerin

Debrand-Passard, Bärbel
Erzieherin

Derreza, Salomón
M. A. Sprachdozent an der
Hochschule Düsseldorf

Edinger, Birgit
Dipl. Sozialarbeiterin
Pflegeberatung

Frantzmann, Heinz
Pfarrer Kirchengemeinden und
Diakonie

Frensch, Nadine
Theaterpädagogin

Freyaldenhoven, Jana
Projektkoordinatorin

Fuchs, Christian
Ökotrophologe
NRW Verbraucherzentrale
Neuss

Görlich, Michael
Malteser Hilfsdienst e.V.

Katz, Hans-Peter
Supervisor, Kommunikations-
trainer

Keil, Britta
Demenzkoordinatorin
Kompetenzzentrum Demenz

Koslowski, Almut
Dipl. Sozialpädagogin

Kretschmar, Dorte
Qualitätsbeauftragte Hygienemanagement

Referenten

Leweke, Brigitte

Dipl. Sozialwissenschaftlerin
Beraterin, Kommunikationstrainerin

Loskamp, Beate

Dipl. Pädagogin

Löwe, Sarah

Dipl. Pflegewirtin (FH)

Paumen, Martin

Gedächtnistrainer des
Bundesverbandes für
Gedächtnistraining (BVGT).

Richarz, Julia

Dipl. Sozialpädagogin
Sozialer Dienst

Steidel, Ulf

Ev. Theologe, Krankenpfleger
Leiter der TelefonSeelsorge
Düsseldorf

Wassenhoven, Helma

Leiterin Referat Bürgerschaftliches Engagement u.a.,
Düsseldorf

Wegermann, Kathrin

Trainerin für wertschätzende
Kommunikation, Mediatorin

Wolter, Ursula

Leiterin Referat Ehrenamt
Diakonie Düsseldorf

Anfahrtsbeschreibung



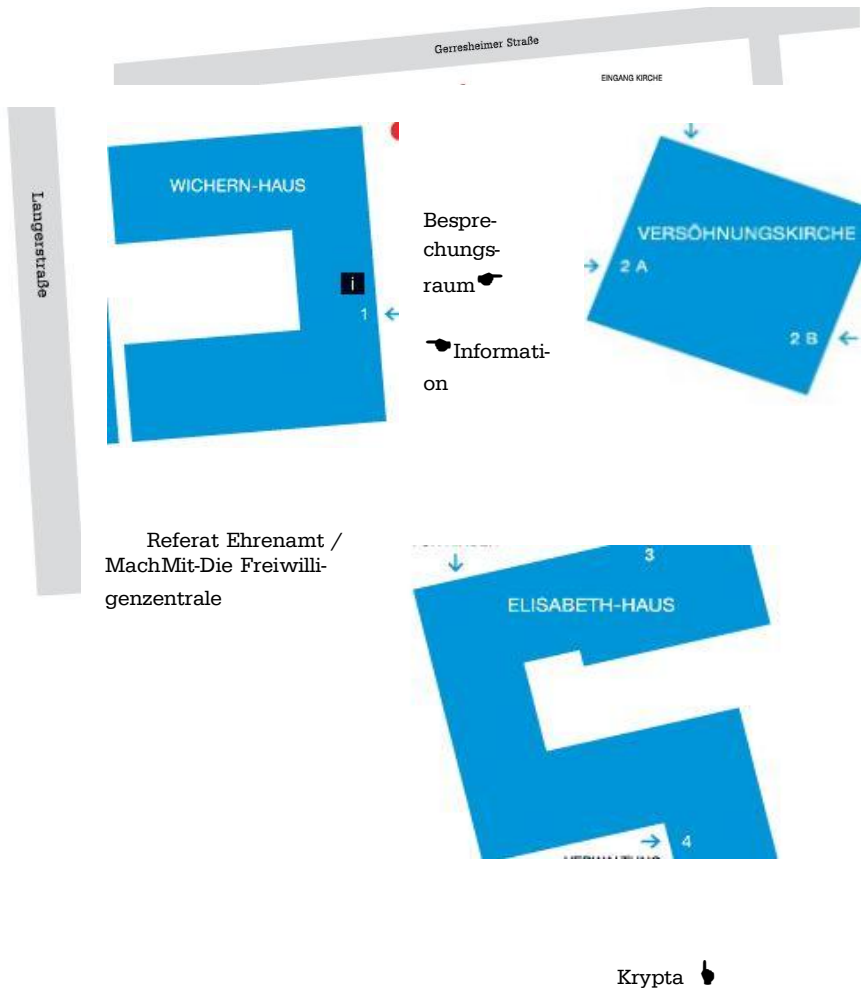
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof mit dem Bus 738 (Richtung D-Gerresheim) bis Langerstraße, etwa fünf Minuten Fußweg bis Ecke Langerstraße/Platz der Diakonie;

oder

Straßenbahn 709 (Richtung D-Gerresheim) bis Haltestelle Wetterstraße, dann durch den Fußgängertunnel bis zur Gerresheimer Straße. Diese überqueren und ca. 20 Meter links liegt der Platz der Diakonie.

Lageplan Platz der Diakonie Düsseldorf-Flingern



Impressum

Herausgeber

Diakonie Düsseldorf –
Gemeindedienst der evangelischen Kirchengemeinden e.V.
Platz der Diakonie 1
40233 Düsseldorf

Redaktion und Gestaltung

Ursula Wolter (verantwortlich)
Birgit Edinger, Petra Frank, Anneliese Lange, Gisela Stuhlweißburg

Druck V+V Sofortdruck GmbH

Auflage 6.000

Unsere **Datenschutzbestimmungen** für Ehrenamtliche in der Diakonie Düsseldorf finden Sie unter <https://datenschutz.ekd.de>.

Notizen